



NOTEN LESEN

EINE KLEINE EINFÜHRUNG FÜR DEN MUSIKALISCHEN NACHWUCHS

im Lohmarer Blasorchester 79 e.V. – und dem Projekt „Musik beflügelt“



BLÄSERPROJEKT
DER
GESAMTSCHULE LOHMAR
Eine Schule für alle

Musik beflügelt

EINE KOOPERATION DER
GESAMTSCHULE LOHMAR MIT DEM
LOHMARER BLASORCHESTER 79 E.V.

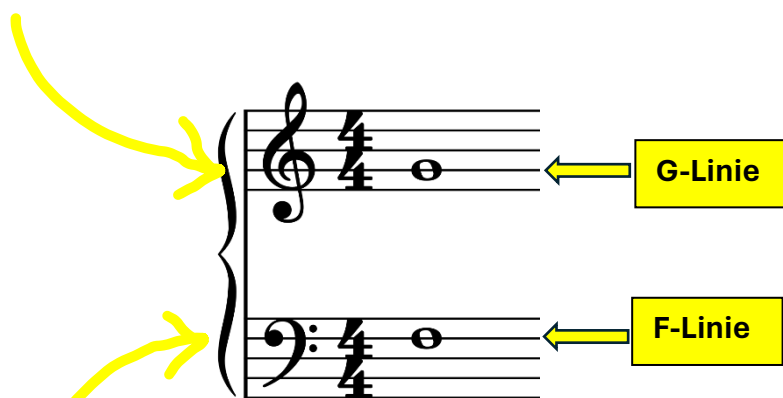


NOTEN LESEN 1 : DER NOTENSCHLÜSSEL

Um die Tonhöhe zu bestimmen, benötigen wir Notenlinien und einen Notenschlüssel.

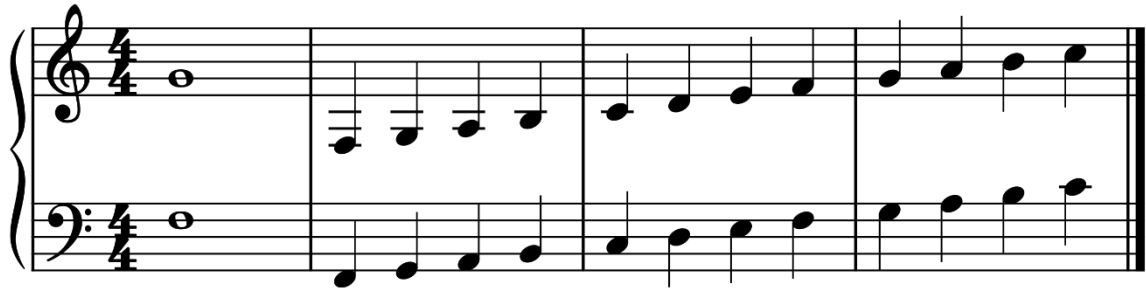
Wir benutzen 2 verschiedene Notenschlüssel.



1. Den  (Violinschlüssel) für die Note „G“



2. Den  (Baßschlüssel) für die Note „F“

NOTEN LESEN 2 : ERSTE TONLEITERN

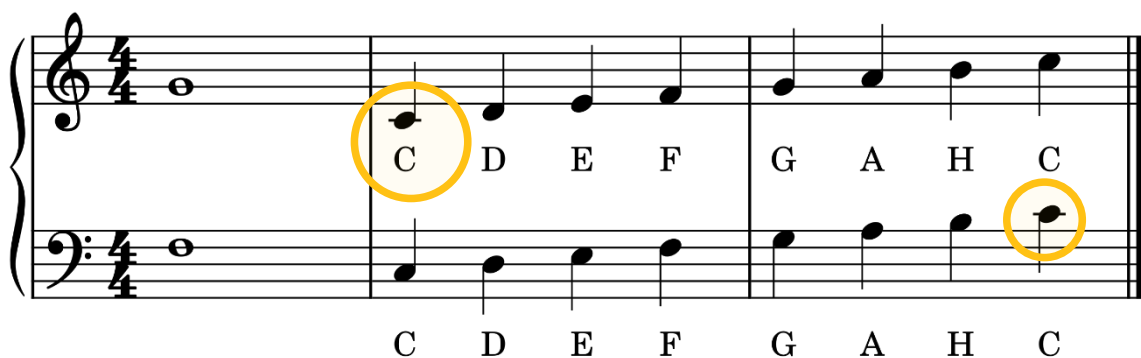


Die Notenschlüssel ,   , geben also an, auf welcher „Notenlinie“ sich bestimmte Töne befinden!

Die Töne der (C Dur) Tonleiter heißen in ihrer aufsteigenden Reihenfolge:

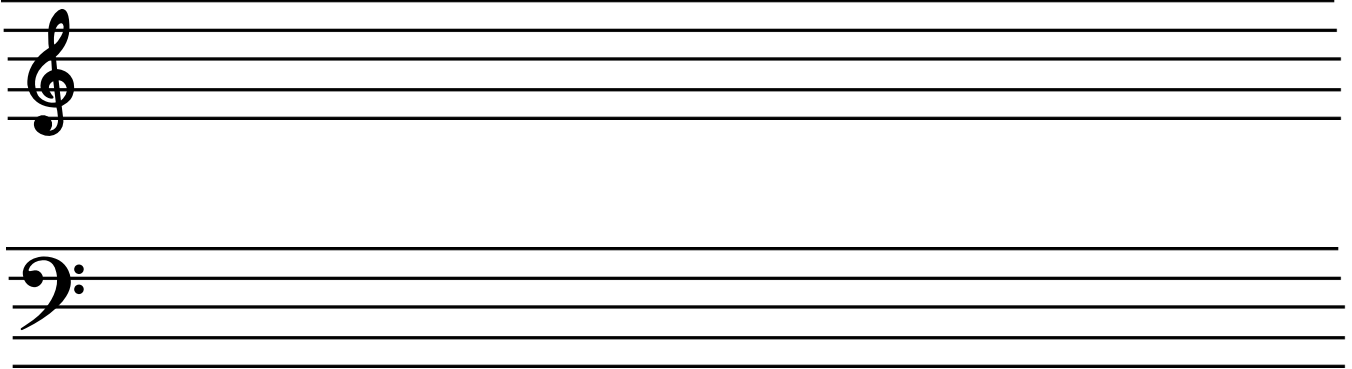
C, D, E, F, G, A, H und wieder C

Die können wir jetzt auf den Notenlinien eintragen und benennen.



(Übrigens: Das C auf der „ersten unteren Hilfslinie“ im Violinschlüssel ist genauso hoch wie das C im Baßschlüssel auf der „ersten oberen Hilfslinie“!)

NOTEN LESEN 3 : EIN ÜBUNGSBLATT

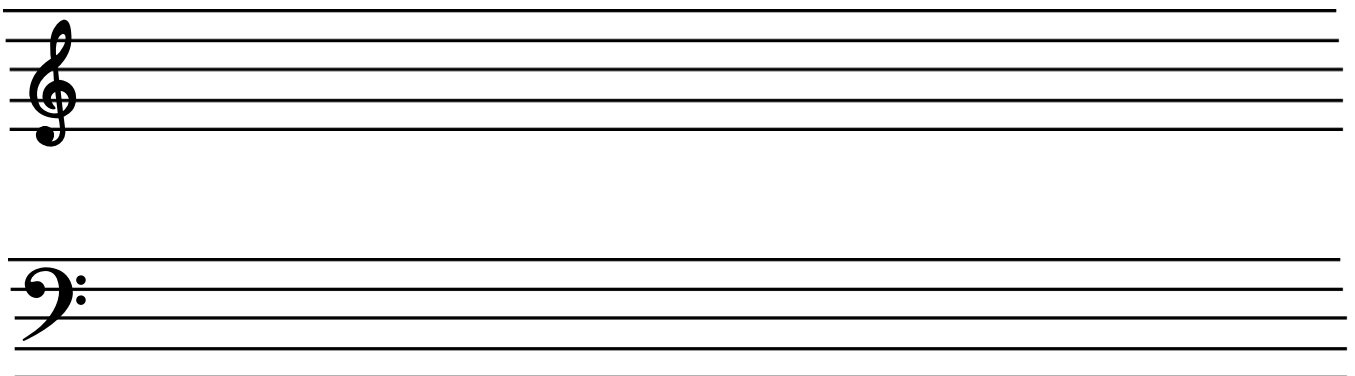


Schreibe die folgenden Noten auf sie Notenlinien, beachte dabei die Notenschlüssel.

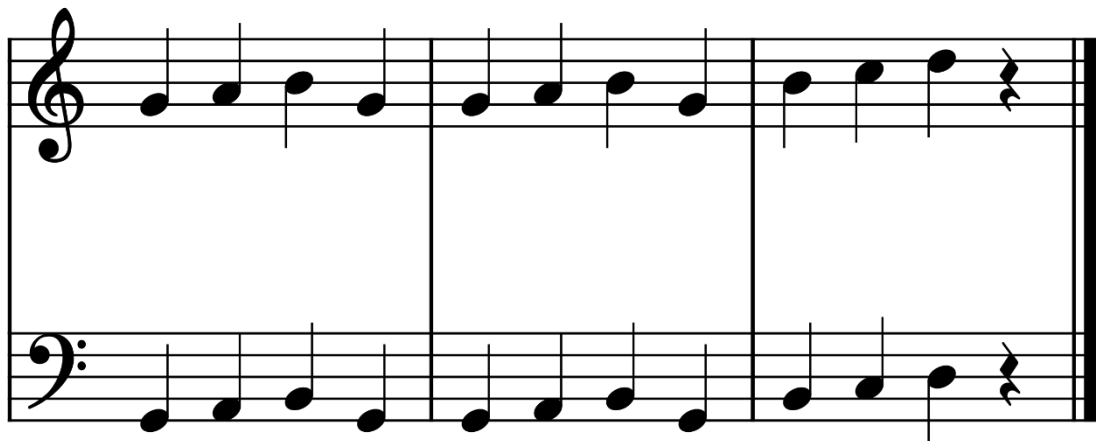
G, A, H, G, G, A, H, G, H, C, D

Vergleiche anschließend mit der Lösung auf der nächsten Seite.

Alles richtig? Hier ist Platz für einen weiteren Versuch 😊 :



LÖSUNG ZUR ÜBUNG VON SEITE 3 :



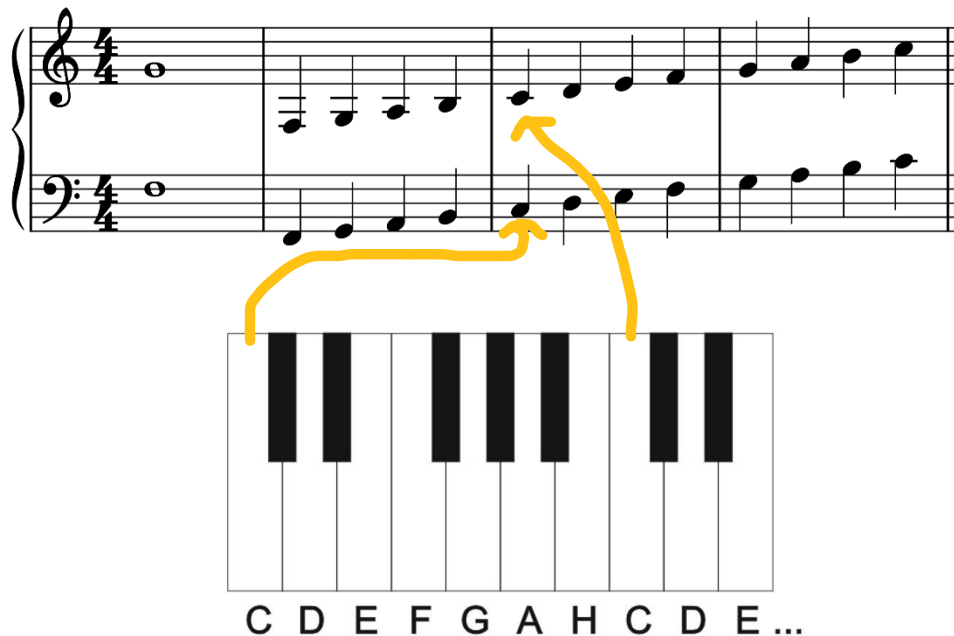
NOTEN LESEN 4 :

„GANZTONSCHRITT UND HALBTONSCHRITT“

Das System unsere Notenlinien besteht aus 5 parallel verlaufenden Linien.

Die Noten der C Dur Tonleiter werden jeweils auf einer Linie oder zwischen zwei Linien eingezeichnet.

Diese finden wir alle auf den weißen Tasten eines Klaviers wieder.



Die Töne der schwarzen Tasten liegen dazwischen und haben so keinen eigenen Platz mehr auf den Notenlinien. Um diese aufzuschreiben brauchen wir einen „Trick“.

Wir benutzen „Vorzeichen“ (Versetzungzeichen) die wir vor die jeweilige Note setzen.

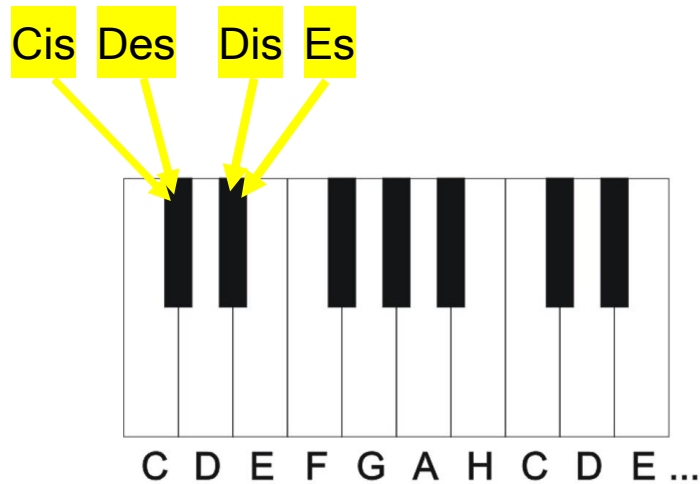
Durch ein Kreuz „#“ wird die folgende Noten einen „halben Ton höher“ und ändert auch ihren Namen.

Aus „C“ wird dadurch „Cis“, aus „D“ wird „Dis“...

Durch ein „b“ wird die folgende Note einen „halben Ton tiefer“, dadurch wird aus „D“ ein „Des“, aus „E“ wird ein „Es“...

Wer genau hinsieht, stellt fest das „Cis“ und „Des“ auf derselben schwarzen Taste des Klaviers liegen.

Außerdem besteht der Abstand zwischen E und F, sowie zwischen H und C nur aus einem „Halbstonschritt“, dazwischen gibt es auch keine schwarze Tasten!



Wenn ich die Noten aller Töne aufschreibe, erhalte ich die „Chromatische Tonleiter“. „aufwärts“ benutze ich dabei das „#“ als Versetzungszeichen, „abwärts“ das „b“,

Das Bild zeigt zwei Stimmblätter einer chromatischen Tonleiter. Das obere Blatt ist in der Tenor-Position (C1) und das untere in der Bass-Position (C2) geschrieben. Die Noten sind in Halbnoten geschrieben. Unter jeder Note steht ihr Name in deutscher Notation, beginnend mit C und endend mit C. Die Namen sind: C, Cis, D, Dis, E, F, Fis, G, Gis, A, Ais, H, C, H, B, A, As, G, Ges, F, E, Es, D, Des, C.

Die Namensänderung geschieht nicht überall gleich.

Aus H wird nicht „Hes“ sondern „B“, anstatt „Aes“ und „Ees“ heißt es „As“ und „Es“

Ein Vorzeichen gilt dann immer für den ganzen Takt in dem es geschrieben steht!

Wenn Vorzeichen generell für alle Noten mit gleichem Namen gelten sollen, dann stehen sie ganz am Anfang der Notenzeile.

Wenn dies dann für einen Abschnitt (einen Takt) wieder geändert werden soll müssen wir dafür ein „Auflösungszeichen“ verwenden.

Generelle Vorzeichen auf der „C“ und „F“ Position

Auflösungszeichen, hier wird „C“ gespielt und nicht „Cis“

NOTEN LESEN 5 :

NOTEN FÜR DAS SCHLAGZEUG?

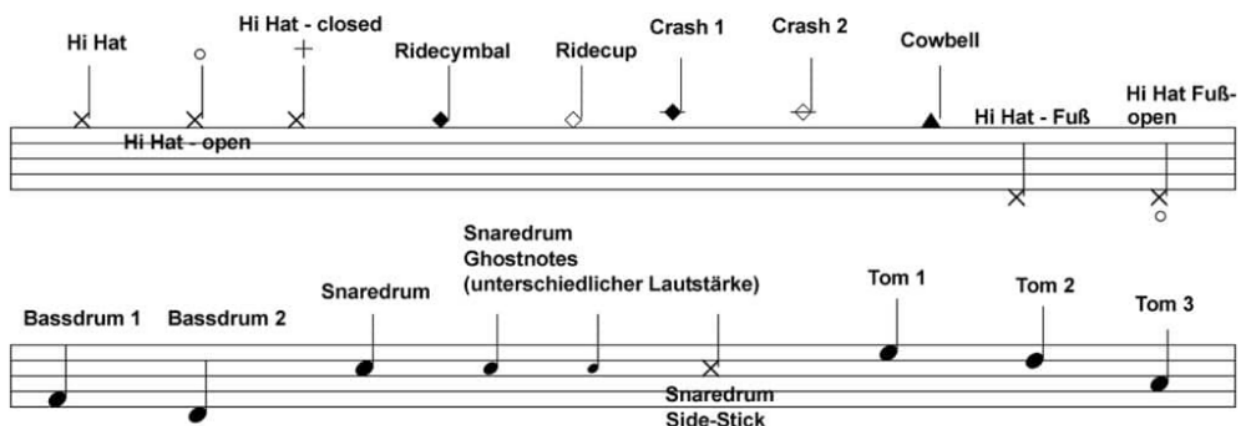
Auch für das Schlagzeug gibt es Noten, die allerdings oft eine andere Bedeutung haben.

Ein Schlagzeug besteht aus einer Vielzahl verschiedener Instrumente.

So gibt es z.B. unterschiedliche Trommeln, Becken, Glocken, etc.

Dies werden zum Teil auf den gleichen Notenlinien aufgeschrieben, wobei jede Linie für ein bestimmtes Instrument steht.

Zum Beispiel:



Da auch Xylophon und Glockenspiel mit zum Schlagwerk gehören und diese Noten nach dem gleichen System wie die Noten anderer Instrumente notiert werden, lohnt es sich für Schlagzeuger auch die „normalen“ Noten lesen zu lernen.

Für Instrumente, die nur einen Ton erzeugen reicht manchmal eine einzelne Linie, auf die dann nur der Rhythmus eingetragen wird, z.B. für Klanghölzer:



Zeitwerte und Rhythmus sind für alle Musiker wichtig - und damit geht es gleich weiter!

NOTEN LESEN 6 :

Die Länge eines Tones, ihr Zeitwert, wird durch die Schreibweise einer Note und die Tempo Angabe bestimmt.

Die Tempoangabe steht in der Regel am Anfang eines Musikstückes. Entweder durch einen (meist italienischen) Begriff (Largo, Andante, Allegro...) , der jeweils ein ungefähres Tempo vorgibt,

oder durch eine Zahl (60, 100, 132 ...) die sehr präzise vorgibt wie schnell etwas gespielt werden soll.

Largo heißt z.B. etwa 40-60 **Schläge pro Minute**, Allegro kann zwischen 120-168 liegen.

Jeder „Schlag“ bezieht sich auf den Anfang einer Viertel Note.

In einen ganzen „Takt“ passen also 4 Viertel Noten.



Das festgelegte, regelmäßige Zeitmaß nennen wir auch „Metrum“.

Ein „Metronom“ ist ein Gerät (mechanisch oder elektronisch) mit dem wir das hörbar machen, ähnlich einer tickende Uhr.

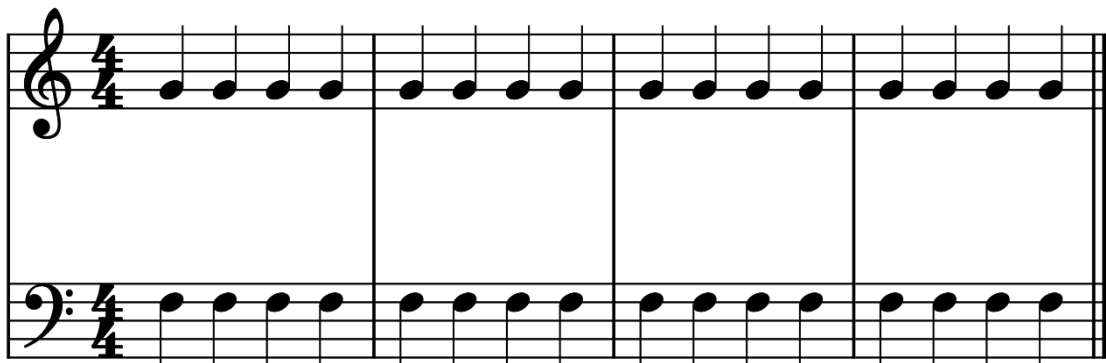
NOTEN LESEN 7 :

Da es auch andere „Taktarten“ gibt, schreiben wir zu Anfang einer Notenzeile auf, dass es sich hier um einen Takt mit 4 Vierteln handelt. **Der 4/4 Takt:**



Das gilt dann für alle weiteren Takte innerhalb des gleichen Stückes (solange keine neue Taktangabe folgt!)

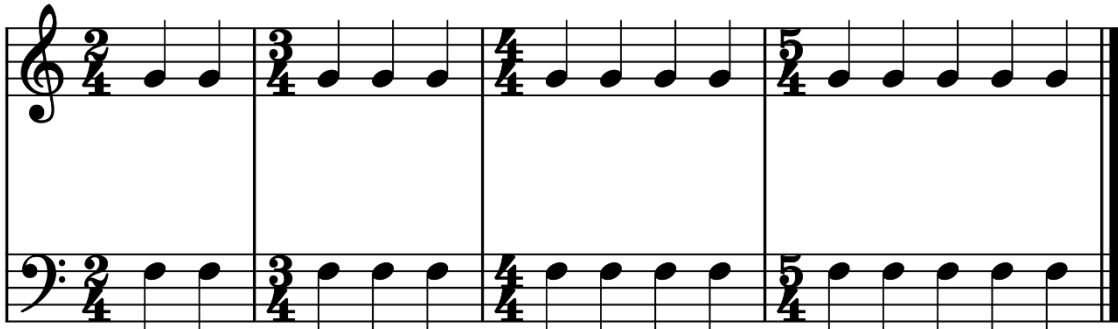
Takte werden immer durch senkrechte Striche voneinander getrennt.



Am Ende sehen wir einen doppelten Strich, wobei der letzte dicker ist. Hier ist Schluss.

NOTEN LESEN 8 :

In der Musik können wir auch mit 2, 3, oder 5 Vierteln (oder auch ganz anderen Mengen) ein „Ganzes“ bilden.

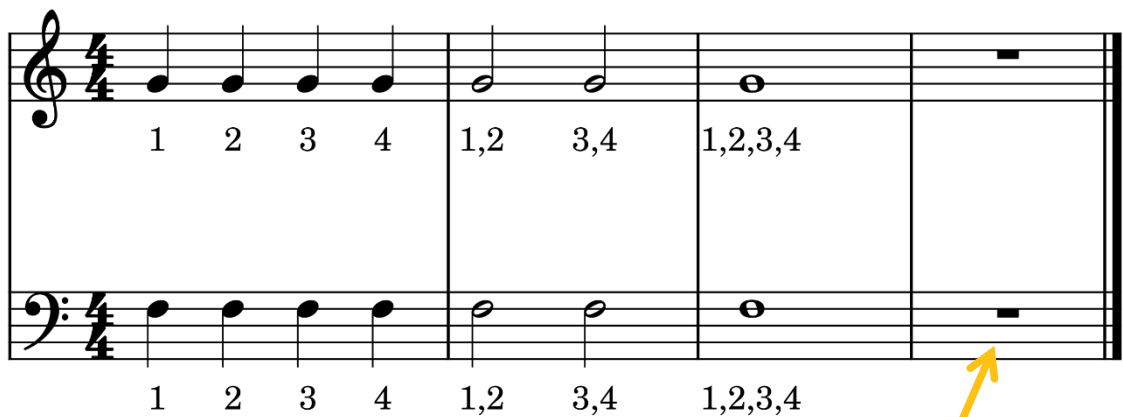


Es gibt natürlich auch Noten, die länger oder kürzer gespielt werden.

Eine „Halbe Note“ ist mit 2 Schlägen doppelt so lang wie eine „Viertel Note“.

Eine ganze Note dauert über 4 Schläge an.

Diese werden dann so in die Takte verteilt das es passt:



Und kurz vor dem Schluss? Da gibt es hier noch eine Pause (eine ganze Pause mit 4 Vierteln 😊)

NOTEN LESEN 9 :

The image shows a musical score in 4/4 time. The top staff is in treble clef and the bottom staff is in bass clef. The first measure of each staff contains four quarter notes, with fingerings 1, 2, 3, and 4 written below them. The second measure contains eight eighth notes, also with fingerings 1, 2, 3, and 4 written below them. The piece ends with a double bar line.

Noten, die kürzer gespielt werden, entstehen durch „Aufteilen“ einer Viertelnote.

Die Zählweise im Takt und das Grundtempo bleibt dabei gleich.

Aus einer Viertelnoten werden z.B.:

2 Achtelnoten ($2 * 1/8$) oder 4 Sechszehntelnoten ($4 * 1/16$)

Wir können Noten auch „verlängern“.

Dazu wird hinter die jeweilige Note ein Punkt gesetzt.

Der Zeitwert einer Note wird dadurch um die Hälfte ihres ursprünglichen Wertes verlängert.

Aus einer „Halben Noten“ mit 2 Schlägen, wird so eine „Punktierte Halbe Note“ mit 3 Schlägen!

The image shows a musical score in 4/4 time. The top staff is in treble clef and the bottom staff is in bass clef. The first measure of each staff contains a dotted half note, with fingerings 1, 2, 3 and 4 written below it. The second measure contains a dotted half note, also with fingerings 1, 2, 3 and 4 written below it. The piece ends with a double bar line.

NOTEN LESEN 10 :

Innerhalb einer Melodie gibt es auch Pausen.

Dafür gibt es besondere Zeichen.

A musical score in 4/4 time, consisting of two staves (treble and bass clef). The score is divided into six measures. The first measure contains eighth notes with fingerings 1, 2, 3, 4. The second measure contains quarter notes with fingerings 1, 2, 3, 4. The third measure contains a half note with fingerings 1, 2 and 3, 4. The fourth measure contains a dotted half note with fingerings 1 and 2, 3, 4. The fifth measure contains a whole note with fingerings 1, 2, 3, 4. The sixth measure contains a whole note with fingerings 1, 2, 3, 4.

So wie die Zeitwerte von Noten länger oder kürzer dauern ist dies auch bei den Pausen.

Es gibt z.B. Achtel, Viertel, Punktierte Halbe, Halbe, Ganze,....

A musical score in 4/4 time, consisting of two staves (treble and bass clef). The score is divided into four measures. The first measure contains eighth notes with fingerings 1, 2, 3, 4. The second measure contains quarter notes with fingerings 1 and 2, 3, 4. The third measure contains a half note with fingerings 1, 2 and 3, 4. The fourth measure contains a whole note with fingerings 1, 2, 3, 4. Five yellow arrows point to the rests in the first, second, third, and fourth measures.

Wichtig dabei ist immer: Mitzählen (im Kopf!)

Versucht den Fuß dabei möglichst ruhig zu halten 😊

NOTEN LESEN 11 ... UND SPIELEN 😊:

Manchmal ist es hilfreich, beim Zählen und Spielen noch ein „und“ mitzudenken.

Das „und“ fällt dann z.B. auf die nachfolgende Achtel.



Aus dem Tempo, den Noten und Pausen, zusammen mit der Betonung der Noten, ergibt sich der Rhythmus.

(Es gibt weitere Rhythmen, Taktarten und Zählweisen, die später behandelt werden.)

Das Schlagzeug ist dabei für alle Musiker wichtig, weil es mit seinen „Schlägen“ eine gute Orientierung bietet.

Schlagzeuger haben dadurch auch eine ganz besondere Verantwortung und müssen gut zählen.

Dirigentin oder Dirigent geben Zeichen, die angeben, wann es losgeht, wie schnell gespielt wird, wann z.B. leiser oder lauter gespielt werden soll u.s.w.

Dazu muss natürlich ein guter Blickkontakt bestehen.

In einem guten Ensemble achten alle Musikerinnen und Musiker darauf was um sie herum geschieht, ganz besonders auch mit den Ohren, damit aus vielen einzelnen Tönen ein schöner gemeinsamer Klang entstehen kann.

Das muss gemeinsam geübt werden. 😊



NOTEN LESEN

Erstellt als Einführung und Hilfestellung für das Projekt

„Musik beflügelt“ an der Gesamtschule Lohmar,



sowie für den musikalischen Nachwuchs des

Lohmarer Blasorchester 79 e.V.



Für Fragen zum Projekt und der weitergehenden musikalischen
Nachwuchsarbeit des Lohmarer Blasorchester 79 e.V.:

j.friede@Lbo79.de

Weitere Infos unter: www.lbo79.de